

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1960-03-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

26. März 1960

Lieber Herr Abich, -

geht es Ihnen besser ? Das möchte ich doch sehr herzlich gehofft haben dürfen!

Die Frage erhebt sich, ob Sie in der Woche vor Ostern (also vom 11. bis 16. April) in München sein werden. Oder ob Sie vielleicht gleich nach Ostern (also vom 19. bis zum 24. April) daheim sind. Einerseits würde ich - wenn eine von diesen Zeitspannen für Sie geeignet wäre, - dann nach München kommen, wo nicht nur wichtige Gespräche mit Ihnen zu führen wären, sondern wo ich auch gewisse medizinische "tests", die fällig geworden sind, vornehmen lassen könnte. Sollten Sie im April gar nicht in München sein, so würde ich vermutlich die Reise dorthin unterlassen und mich recte nach Wien begeben. Denn dorthin muss ich jedenfalls. Die Knöchlein werden schlechter und eine neue Plazenta-Kur scheint dringend geboten.

Bitte, - B I T T E, benachrichtigen Sie mich nur so schnell, wie irgend möglich! Alles will vorbereitet und angeordnet sein.

Ausser den einleitenden Unterhaltungen in Sachen "Joseph", - die am Ende eine kleine Verzögerung ertragen, - ist es unerlässlich, dass wir uns über den amerikanischen "Krull", - das "musical" sowohl, wie das geplante "remake" völlig einig werden. Dr. Kaestlin hat mittlerweile in New York die Verhandlungen mit Bloomgarden-Perkins erheblich gefördert und im Namen von Thomas Mann-Erben die Einigung zwischen der Filmaufbau einerseits und dem T.M.-"estate" andererseits zunächst einmal unterstellt.

Einig waren wir uns ja schon darüber, dass die "Abstopppung" der amerikanischen Laufzeit für den deutschen, beziehungsweise synchronisierten Film uns irgendwelche finanzielle Verpflichtungen Ihnen gegenüber auferlegen würde. Ueber die Höhe dieser Verpflichtungen wäre anhand der Einspielergebnisse zu parlieren.

Was das deutsche Drehbuch angeht, so sieht es keineswegs danach aus, als gedächten Bloomgarden-Perkins sich desselben zu bedienen. Die in diesem Zusammenhang zu treffende Vereinbarung wäre also eine rein conditionale. Kurz gesagt: sollten, im Gegensatz zu Ihren Absichten, die producers der "show" oder des Films sich nachweislich irgendwelche Originaleinfälle der deutschen Drehbuchautoren zunutze machen, so wäre von uns (und nicht von den Produzenten), je nach dem Mass der Aneignung, dieser, jener oder ein dritter Betrag an die Filmaufbau abzuführen.

(oder Prozentsatz)

Noch sind die Verhandlungen in New York durchaus nicht abgeschlossen, - ich werde Sie aber ins - bis dato nur skizzierte - Bild setzen, sobald ich Sie sehe. In jedem Fall scheint mir eine "Krull"-Vereinbarung hinsichtlich der Vereinigten Staaten für den Augenblick das Bringlichste.

Auf Einzelheiten lasse ich mich heute nicht ein, in der frohen Hoffnung, Sie in München zu sprechen. Auch glaube ich kaum, dass es schwierig sein wird, die Einigung herbeizuführen.

Wünsche, Grüsse und viele Freundlichkeiten

von immer Ihrer:

